

PDF-Dokumente optimal verwenden

Seit rund 15 Jahren gibt es das «Portable Document Format» (PDF), das es ermöglicht, Texte, Bilder und Grafiken so weiterzugeben, dass diese unabhängig von der Plattform (Windows, Mac, Linux) in der Originalform betrachtet und auch gedruckt werden können. Medizinische Zeitschriften sind häufig als PDF-Dateien erhältlich. Ursprünglich musste zur Verwendung von PDF-Dokumenten der kostenlose «Adobe Reader» (früher «Acrobat Reader») eingesetzt werden und zur Herstellung von solchen Dokumenten war ein relativ teures Programm (Adobe Acrobat) notwendig. Seit wir das letzte Mal über PDF berichtet haben, sind aber viele weitere Programme zum Lesen, Herstellen und Editieren von PDF-Dateien hinzugekommen.

Will man im Internet schnell ein Dokument in PDF-Form öffnen, so dauert es oft ungewöhnlich lange, bis sich der «Adobe Reader» bequemt, das Dokument sichtbar zu machen. Statt des «Adobe Readers» kann aber gut ein anderes Programm verwendet werden, das diese Aufgabe viel rascher leistet.

Für mich hat sich besonders der «Foxit Reader» bewährt (<http://www.foxitsoftware.com/>): dieses (kostenlose) Programm arbeitet flink und zuverlässig. Während mit dem «Adobe Reader» nicht selten ein Dokument nicht geöffnet werden kann, ist mir dies mit dem «Foxit Reader» bisher nie passiert. Sehr gut ist auch der «PDF-Xchange Viewer» (http://www.docu-track.com/home/prod_user/PDF-XChange_Tools/pdfx_viewer), der ebenfalls gratis erhältlich ist und einige Zu-

satzfunktionen aufweist (insbesondere können Dokumente mit Markierungen und Kommentaren versehen werden).

Sehr einfach ist es geworden, selbst aus einem Textdokument (z.B. aus MS Word) die entsprechende PDF-Version herzustellen. Wie bei Mac und Linux schon seit langem bieten heute auch alle neueren Versionen von Windows-Büroprogrammen (auch diejenigen von Microsoft) standardmässig an, PDF-Dateien herzustellen.

Wer ein älteres Programm ohne «PDF-Drucker» verwendet, kann sich die PDF-Druckerfunktion mit einem der zahlreichen Zusatzprogramme kostenlos oder sehr günstig hinzufügen. Gratis sind z.B. *PDFCreator* (<http://sourceforge.net/projects/pdfcreator/>), *CutePDF Writer* (<http://www.cutepdf.com/Products/CutePDF/writer.asp>) und *PrimoPDF* (<http://www.primopdf.com/>). Daneben stehen viele andere, teilweise etwas «raffiniertere» Programme zu günstigen Preisen zur Verfügung.

Etwas aufwändiger ist es, wenn man spezielle PDF-Funktionen benötigt, insbesondere wenn man PDF-Dateien nachbearbeiten (editieren) möchte. Aber auch hier muss kein teures Programm gekauft werden. So erhält man bereits für knapp \$100 den *Foxit PDF Editor* (http://www.foxitsoftware.com/pdf/pe_intro.php) oder den *Nitro PDF Professional* (<http://www.nitropdf.com/index.asp>), die beide neben den Grundfunktionen auch ein eigentliches Editieren gewährleisten.

Ähnliche Programme sind auch für Mac und Linux erhältlich. Die Vielfalt der PDF-Programme macht es aber fast unmöglich, alle zu kennen.

Etsel Gysling

infomed-screen

November/Dezember 2008 – Jahrgang 12 / Nummer 6

Antikoagulation wie lange und mit welcher Intensität? - Kann eine Antikoagulation nach 6 Monaten beendet werden und wie wichtig ist eine gute Einstellung? - **Seite 41**

Herzfrequenzsenkung mit Ivabradin: was nützt es? - Ivabradin beeinflusste harte Endpunkte kaum - **Seite 42**

Rheumatoide Arthritis: wirksame Kombination Methotrexat/TNF- α -Hemmer - Die aggressive Kombinationstherapie vermag entzündliche und destruktive Prozesse weitgehend zu unterdrücken - **Seite 43**

Risiken von Tibolon: **Seite 43**

Dreifache Plättchenhemmung bereits in der Ambulanz? - Die Behandlung mit Acetylsalicylsäure, Clopidogrel und Tirofiban beim ersten Kontakt verbessert das PCI-Resultat nach Myokardinfarkt - **Seite 44**

Acetylsalicylsäure plus Dipyridamol ähnlich wirksam wie Clopidogrel: **Seite 44**

Verhindert die Grippeimpfung Pneumonien bei älteren Menschen? - Gemäss dieser Fall-Kontroll-Studie scheint dies kaum der Fall zu sein - **Seite 45**

Arthroskopien ohne Nutzen bei Gonarthrosen - Eine «Gelenkstoilette» bringt keinen anhaltenden Nutzen - **Seite 45**

Rauchverbote in öffentlichen Räumen sind sinnvoll: **Seite 46**

Beschichtete Stents brauchen länger eine duale Plättchenhemmung - Eine genügend lange Dauer ist Voraussetzung für einen Vorteil der beschichteten Stents - **Seite 46**

Bei Durchfall Loperamid und Antibiotikum? **Seite 47**

screen-telegramme: **Seiten 47-48**

Glossar zu den klinischen Studien: **Seiten 48-50**

Nov/Dez 2008 **infomed-screen** Nummer 6

ISSN 1422-0059

Eine pharma-kritik-Publikation

Koordination und Redaktion dieser Nummer:
Peter Ritzmann und Thomas Weissenbach

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Renato L. Galeazzi, Urspeter Masche, Anne Witschi,
Bettina Wortmann

und die Wiler Gruppe für Evidence Based Medicine:
Werner Eugster, Markus Häusermann, Thomas Koch, Peter Koller.

Infomed-Verlags-AG, Bergliweg 17, CH-9500 Wil
Telefon 071-910-0866 – Telefax 071-910-0877

e-mail: sekretariat@infomed.ch

Layout und Internet: Verena Gysling

Preis des Jahresabonnements (6 Ausgaben): Fr. 61.-/ € 41.-
Druck & Versand: Schwabe AG Muttenz

Alle Rechte vorbehalten; Vervielfältigung oder Speicherung,
auch auf optischen und elektronischen Medien, nur mit
Bewilligung des Verlags.

Copyright © 2008 by Infomed Wil